

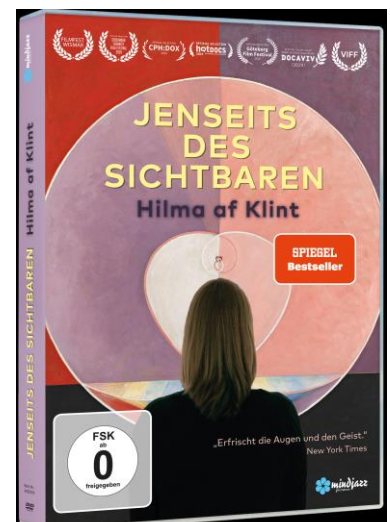
Liebe FreundInnen der Kunst,  
Vereinsmitglieder und Bekannte,

wir sind wieder am Start. Permanent gibt es Neues auf unserer homepage [www.förderverein-museum-witten.de](http://www.förderverein-museum-witten.de) zu lesen, so die verschiedenen videos mit Maika Letizia Wolff, den podcast zu Ausstellung von Plastiken der Birgit Werres und manche Ankündigungen und Texte. Sehr zu empfehlen.

1. Seit 1. Juli 2021 sind unsere langjährigen Bemühungen mithilfe des Kulturforums, namentlich Herrn Kohl und Frau Vogel, Realität geworden, für das Museum einen **FREIEN EINTRITT** zu organisieren.



2. Unsere Reihe **KUNST&KUCHEN** lebt wieder auf, wenn auch Pandemiebedingt ohne Kuchen. Am 22. August ging es endlich wieder los. Mit mehr als 20 Leuten war die lebendige Führung und das Gespräch gut besucht.
- Am Sonntag, **den 26. September 2021**, lädt der Förderverein Märkisches Museum um **15.00 Uhr** wieder zu „Kunst ohne Kuchen“ ins Museum. Da das Museum wegen des Umbaus der Ausstellungen keine Kunstwerke präsentiert, wird der biographische Dokumentarfilm "Jenseits des Sichtbaren - Hilma af Klint" gezeigt. Die Regisseurin H. Dyrchka würdigt im Film die 1944 verstorbene schwedische Avantgardistin Hilma af Klint, deren verblüffend eigenständiges Werk über 70 Jahre auf eine Wiederentdeckung warten musste. Die Kunstwelt macht eine sensationelle Entdeckung – nur 100 Jahre zu spät. 1906 malt Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch.
- Insgesamt erschafft sie über 1500 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt Jahrzehnte verborgen bleiben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt?
- Die cineastische Annäherung an eine Pionierin, deren sinnliches Werk nicht nur künstlerisch fasziniert, zeigt eine lebenslange Sinnsuche, die das Leben jenseits des Sichtbaren erfassen will.
- Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Spenden sind willkommen. Es gelten 3G-Einlassregeln.



### 3. UNTERM PUSENKOFF

Geplant ist eine Reihe von 5 Vorträgen die in einem inneren Zusammenhang stehen. Dazu steht der Titel eines bekannten Bildes von Paul Gauguin Pate: “Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?”



Der Vortrag von Dr. Detlef Thierig : “Die Anfänge der Kunst in der Steinzeit” war gut besucht und äußerst interessant, weil er den Beginn des Schaffens von Kunstwerken in der Zeit der harmonisch gestalteten Faustkeile sieht.

Ich selber werde versuchen, den Bogen zu spannen von der Steinzeit bis in die Renaissance hinein. Dabei wiederhole ich hoffentlich nicht gängiges kunsthistorisches Wissen sondern bemühe mich, den Aspekt der Schönheit herauszuarbeiten am Beispiel bekannter Plastiken.

**Termin ist der 14.10.2021, Beginn wieder um 18:30 Uhr.**

Dann gibt es im November einen Sprung in die Moderne, den sich Ronald Hirsch ausgewählt hat. Er will keineswegs einen vollständigen Überblick über diese Epoche bringen, sondern will an ausgewählten Beispielen besonders charakteristisches Kunstschaffen darstellen. Dabei sollen auch die Beziehungen zur jeweiligen gesellschaftlichen Situation aufgezeigt werden. Der vorläufige Titel lautet: “Die klassische Moderne und ihre Beziehungen zur jeweiligen gesellschaftlichen Situation ihrer Zeit”.

Den Schritt zur Gegenwartskunst wird Christian Malycha unternehmen, der dafür das Schaffen von Günther Förg ausgewählt hat. Dieser vielseitige Künstler beschäftigt sich mit Malerei, Zeichnungen und Skulptur. Er war mehrmals auf der Documenta vertreten und seine Arbeiten eignen sich gut zur Demonstration eines Künstlers unserer unmittelbaren Gegenwart.

Die Referenten werden sich bemühen, jeweils Bezüge und Hinweise zu den anderen Vorträgen aufzunehmen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein möglichst großes Interesse.



Herzlich Harald Kahl.